

KRINZINGER SCHOTTENFELD · SCHOTTENFELDGASSE 45 · 1070 WIEN
TEL +43 1 512 81 42 schottenfeld@galerie-krinzinger.at
galerie-krinzinger.at

BERND OPPL
Phantom Power

Eröffnung: 23.05.24, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 24.05.–29.06.2024

In Bernd Oppls Arbeiten im Rahmen der Ausstellung „**Phantom Power**“ verdichten sich mehrere thematische und ästhetische Stränge, die die Arbeiten des Künstlers seit längerem durchziehen. Wobei jedes Verdichten in diesem Fall ein nur weiteres Auffasern ist: Denn Oppls Arbeiten – egal ob in Form von Modellen, Fotografien, Soundinstallationen oder Bewegtbildwerken als Projektionen und auf Displays – handeln ganz grundsätzlich vom Unsicher-werden der Wahrnehmung in einer Welt, in der Sichtbares und Hörbares stets materiell (das Magnetband, der Beton, das Glas, der White Cube usw.) und virtuell zugleich und die Welt damit zumeist in einem unheimlichen Zwischenraum zu verorten ist: anwesend und abwesend, berührbar und ephemere, äußerlich und internalisiert, allumfassend und radikal eingeeignet zugleich.

Ist <Liquid Crystal> ein Werk auf einem Display, das Werk des Displays oder – ganz trivial – ein kaputtes Display? Und wenn es letzteres ist, kann ich mir sicher sein, dass die liquide Wolke, die den trockenen Beton des Raumes in <Water in my Eye> geisterhaft heimsucht nicht eigentlich auch ein Fehler in der Projektion des Beamers ist? Oder blicke ich genau genommen – wie der Titel es nahelegt – auf das Innere meines Auges, das eine aufgeräumte Kammer ist, die einerseits Licht in Bewegung verarbeitet und dabei andererseits von organischen Flüssigkeiten permanent vorm Austrocknen bewahrt werden muss? Diesen Arbeiten sehend und hörend zu begegnen, bedeutet immer auch denkend und fühlend in diese sich bewegenden Schleifen einzutreten, die etwas umschreiben, ohne es je ganz zu fixieren. <Phantom Power> besteht aus 3 Magnettonspuren, auf die der Künstler Tongebilde aus dutzenden Geräuschen komponiert hat, die optische Apparaturen von sich geben. Die Maschinen des Sehens werden zu Klangerzeugern, die aus ihnen erzeugten Klänge wiederum triggern drei Neonlampen, deren Farben gemeinsam das RGB-Spektrum ergeben. Das Instrumentarium des Sehens wird zum Ton, der wiederum Sichtbares hervorbringt, sinnliche Kanäle mutieren, verschwinden und tauchen doch wieder auf und betonen in dieser geloopten Bewegung gerade die Unabschließbarkeit dieser Erkenntnis.

Die präzisen Formen, die ausgestellten Materialitäten, die filigrane Genauigkeit der Arbeiten suggerieren Kontrolle, laden zum sich sicher fühlenden Verweilen ein, um, sobald man sich darauf einlässt, ästhetische Formationen zu zeitigen, in denen die eigene Position, das Verständnis von Realität augenblicklich porös wird. <get in> handelt von diesem Moment der Uneindeutigkeit, die kein Ende nehmen wird: Wieder und wieder bewege ich mich durch einen quadratischen Tunnel, der den Betonquader vor mir durchzieht, ein Tunnel, der Dimensionen zwischen Betrachter*in, Objekt und Galerieraum ins Schwanken bringt, tatsächlich da und doch durch und durch virtuell (aufgezeichnet, gespiegelt, simuliert) ist.

Alejandro Bachmann (Autor, Prof. an der Kunsthochschule für Medien Köln), zur Ausstellung „Phantom Power“ von Bernd Oppl.

KRINZINGER SCHOTTENFELD · SCHOTTENFELDGASSE 45 · 1070 WIEN
TEL +43 1 512 81 42 schottenfeld@galerie-krinzinger.at
galerie-krinzinger.at

Bernd Oppl (geboren 1980 in Innsbruck, lebt und arbeitet in Wien, Österreich). Bernd Oppl studierte Malerei und Grafik an der Kunstuniversität Linz und Video- und Installationskunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Er wurde 2008 mit dem Förderungspreis für zeitgenössische Kunst des Landes Tirol, 2012 mit dem RLB-Kunstpreis und 2015 mit dem Kunstpreis der Stadt Innsbruck ausgezeichnet, das Aufenthaltsstipendium 2018 in Wiels (Brüssel), das Österreichische Staatsstipendium für Bildende Kunst 2019 und das Arbeitsstipendium am BANFF Center in Kanada 2021 und dem Hilde Goldschmidt Preis, 2024.

AUSSTELLUNGEN (Selektion):

Solo: POSTASPACE, Sofia, Bulgarien (2024), Kunstraum 34, im Rahmen des Stuttgarter Filmwinters, Stuttgart, Deutschland (2024), Tørloft, Dänemark (2022), Stereo Exchange, Dänemark (2022), Lentos, Linz, Österreich (2021), Kunsthalle Graz, Österreich (2021), Ferdinandeum Innsbruck, Österreich (2021), WIELS Projectspace, Brussels, Belgium (2019), Kunstraum Dornbirn, Österreich (2019), Kuiper Projects, Brisbane, Australien(2018), Galerie Schloss Wespach, Hallein, Österreich (2018), Kunstraum Goethestrasse, Linz, Österreich (2015); Georgia Museum of Arts, USA; RLB Atelier, Linz; Amstel 41, Amsterdam (2014); artpartments, Wien, Österreich (2013); Neue Galerie, Innsbruck, Österreich (2012); MQ - Artist Quarterly, Sotheby's, Wien, Österreich (2010); Kunstverein das weisse haus, Wien, Österreich (2009).

Zu den Gruppen- und Einzelausstellungen der Galerie Krinzinger gehören: Phantom Power, Krinzinger Schottenfeld, 2024 (S), AIR 2023, Krinzinger Schottenfeld, 2024 (G), Bernd Oppl – Brussels Works, Galerie Krinzinger, 2018 (S), Intermission, Galerie Krinzinger (S), 2016, Spatial Distortion, Galerie Krinzinger, 2013 (S).

Werke von Bernd Oppl sind in folgenden Sammlungen vertreten: Ursula Blickle Video Archiv / Kunsthalle Wien, Artothek des Bundes, Wien Museum, Ferdinandeum, Innsbruck, Lentos Kunstmuseum, Linz, Landesgalerie Linz, RLB Kunstbrücke Innsbruck, Sammlung der Stadt Innsbruck, Österreichische und Internationale Privatsammlungen.